

Neue in- und ausländische Mitglieder der National Academy of Sciences

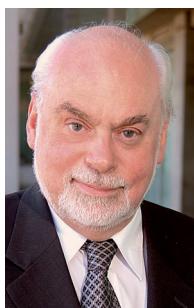
Gewählt ...



G. M. Clore



G. C. Fu



J. F. Stoddart



E.-i. Negishi

Die amerikanische National Academy of Sciences hat kürzlich 84 neue in- und 21 neue ausländische Mitglieder gewählt. Wir gratulieren allen Gewählten, darunter **Dale L. Boger**, **Benjamin F. Cravatt**^[1a] (beide Scripps Research Institute, La Jolla), **Cynthia J. Burrows** (University of Utah), **James A. Dumesic**^[1b] **Samuel H. Gellman**^[1c] (beide University of Wisconsin-Madison), **Mark A. Johnson**, **Alanna Schepartz** (beide Yale University) und **Howard A. Stone** (Princeton University), und stellen einige derer, die in letzter Zeit Autoren bei uns waren, vor.

G. Marius Clore (National Institutes of Health (NIH), Bethesda) studierte am University College London und erhielt seinen MD 1979 an der University College Hospital Medical School in London und seinen Doktortitel 1982 bei Sir Arnold Burgen am MRC National Institute for Medical Research in London, an dem er bis 1984 blieb. 1984–1988 leitete er die Biologie-NMR-Gruppe am Max-Planck-Institut für Biochemie in Martinsried, und danach ging er an die NIH, an denen er jetzt „NIH Distinguished Investigator“ und „Chief“ der Protein Nuclear Magnetic Resonance Section im Laboratory of Chemical Physics des National Institute of Diabetes and Digestive Kidney Diseases ist. Sein Forschungsschwerpunkt ist die Entwicklung und Anwendung von NMR-Methoden für die Untersuchung der Struktur und Dynamik von Makromolekülen und deren Komplexen in Lösung. Kürzlich erschien in der *Angewandten Chemie* eine Arbeit von ihm über die Untersuchung der Proteinindynamik mithilfe der Lösungs-NMR-Spektroskopie.^[2]

Gregory C. Fu (California Institute of Technology) studierte am Massachusetts Institute of Technology (MIT) und promovierte 1991 bei David A. Evans an der Harvard University. 1991–1993 war er Postdoc bei Robert H. Grubbs am California Institute of Technology, und danach ging er ans MIT. 2012 wechselte er ans California Institute of Technology, an dem er heute Altair-Professor für Chemie ist. Zu seinen Forschungsinteressen zählen nickel- und kupferkatalysierte Kupplungen (einschließlich asymmetrischer Verfahren) und die enantioselektive nucleophile Katalyse. In der *Angewandten Chemie* hat er Übergangsmetallkatalysierte Alkylierungen vorgestellt.^[3] Fu gehört dem International Advisory Board des *Asian Journal of Organic Chemistry* an.

Sir J. Fraser Stoddart (Northwestern University) studierte an der University of Edinburgh und promovierte dort 1966 bei Sir Edmund Hirst. 1967–1970 war er Postdoc bei John K. N. Jones an der Queen's University in Kingston (Kanada), und 1970 ging er als Stipendiat der Imperial Chemical

Industry (ICI) an die University of Sheffield, wurde dort Professor und verbrachte die Jahre 1978–1981 im ICI Corporate Laboratory. 1990 nahm er eine Professur für organische Chemie an der University of Birmingham an, und 1997 wechselte er an die University of California in Los Angeles, zunächst als „Saul Winstein Chair in Chemistry“ und anschließend als „Fred Kavli Chair of NanoSystems Science“. 2008 wurde er „Board of Trustees Professor“ für Chemie an der Northwestern University. Stoddart und seine Mitarbeiter interessieren sich für die Chemie jenseits des Moleküls, die, kombiniert mit der Templatbildung, zu einer auf molekulärer Erkennung und Selbstorganisation basierenden templatgestützten Synthese einer Vielzahl mechanisch verzahnter Moleküle geführt hat. Zu seinen neuesten Veröffentlichungen in der *Angewandten Chemie* gehört ein Bericht über das Teilen von Elektronen in auf Naphthalindiimid basierenden Oligorotaxanen.^[4] Stoddart ist Mitglied im International Advisory Board von *ChemPlusChem* und im Honorary Board von *Chemistry—A European Journal*.

Ei-ichi Negishi (Purdue University) studierte an der Universität Tokio und promovierte 1963 bei Allan R. Day an der University of Pennsylvania. Nach einer Anstellung bei Teijin Ltd. (1963–1966) und bei Herbert C. Brown an der Purdue University (1966–1972) ging er 1972 an die Syracuse University. 1979 wechselte er an die Purdue University und ist derzeit „H. C. Brown Distinguished Professor“. Negishi erhielt 2010 gemeinsam mit Richard F. Heck und Akira Suzuki den Chemie-Nobelpreis für die palladiumkatalysierte Kreuzkupplung in der organischen Synthese. In *Chemistry—A European Journal* hat er die Synthese des C21–C27-Fragments von Amphotericin B beschrieben.^[5] Negishi gehört dem Honorary Board des *Asian Journal of Organic Chemistry* an.

- [1] a) *Angew. Chem.* **2014**, *126*, 1501; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, *53*, 1477; b) *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 5119; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 5015; c) *Angew. Chem.* **2014**, *126*, 2846; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, *53*, 2806;
- [2] L. Deshmukh, R. Ghirlando, G. M. Clore, *Angew. Chem.* **2014**, *126*, 1043; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, *53*, 1025.
- [3] A. C. Bisember, R. J. Lundgren, S. E. Creutz, J. C. Peters, G. C. Fu, *Angew. Chem.* **2013**, *125*, 5233; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, *52*, 5129.
- [4] A.-J. Avestro, D. M. Gardner, N. A. Vermeulen, E. A. Wilson, S. T. Schneebeli, A. C. Whalley, M. E. Belowich, R. Carmieli, M. R. Wasielewski, J. F. Stoddart, *Angew. Chem.* **2014**, *126*, 4531; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, *53*, 4442.
- [5] G. Wang, S. Xu, Q. Hu, F. Zeng, E.-i. Negishi, *Chem. Eur. J.* **2013**, *19*, 12938.

DOI: 10.1002/ange.201405510